FileNr:28|id:HB041009181|date:2010-04-09|source:HB|title:Griechenland-Panik: Was bleibt vom Euro?

#######DONT CHANGE THE ABOVE############

Schwarzer Tag fuer Europas Waehrung: In Griechenland brach Panik aus. Unter Geldexperten flammen erneut Inflationsaengste auf. Im kollektiven Gedaechtnis ist die Erinnerung frisch. Die erste Zigarette, die Sebastian Haffner heimlich rauchte, kostete 50 Pfennig. Der inzwischen verstorbene Publizist hat diese Szene in seinen Erinnerungen "Geschichte eines Deutschen" beschrieben und auf das Jahr 1920 datiert. Der Preis ist happig, es ist mehr als das Zehnfache des Vorkriegsniveaus.

Zwei Jahre nach Haffners erster Zigarette drosseln die Auslaender ihre Kapitalexporte nach Deutschland. Pfennig und Mark spielen verrueckt. Das Geld entwertet sich mit Ueberschallgeschwindigkeit. Naturalien werden zu Zahlungsmitteln. "Halbwuechsige, die eine Kiste Seife gefunden, lebten wie Fuersten, waehrend ihre Eltern, einstmals reiche Leute, als Bettler herumschlichen", schrieb der Autor Stefan Zweig. Im November 1923 schneidet eine Waehrungsreform der Inflation in Deutschland die Luftzufuhr ab. Die alte Waehrung wird im Verhaeltnis einer Billion zu eins in die "Rentenmark" umgetauscht. Doch die Erinnerung hat sich nicht tief genug eingegraben. Auch das ab 1933 regierende Regime greift wieder auf die Notenpresse zurueck, um seinen Krieg zu finanzieren. Alles zusammen, Inflation, Krieg und Kriegsschulden, macht die Mark 1948 so wertlos, dass Haffner diesmal Millionen fuer eine Zigarette ausgeben muesste.

Die Deutschen haben ihre Lektion gelernt. Und sie wollen sie in der Europaeischen Waehrungsunion ohne Abstriche umgesetzt sehen. Der letzte Praesident jener Deutschen Bundesbank, die noch keine Europaeische Zentralbank ueber sich hatte, Hans Tietmeyer, formuliert es zur Einfuehrung des Euros so: "Wenn wir etwas Gutes in die Waehrungsunion einbringen koennen, sind es: die primaere Aufgabe, fuer Preisstabilitaet zu sorgen, und die Unabhaengigkeit von der Regierung."

Doch was bleibt von diesem Vermaechtnis fuer den Euro, wenn Griechenland und andere ueber ihre Verhaeltnisse leben und die EZB in die Faenge der Politik geraet? Knapp 1,5 Bill. Euro werden die europaeischen Staaten nach Schaetzung der Ratingagentur Standard & Poor's in diesem Jahr an Schulden aufnehmen. So viel wie nie. Weltweit haben die staatlichen Programme zur Rettung der Banken und der Konjunktur die Staatsdefizite in unbekannte Hoehen schnellen lassen. Selbst das nicht als unsolide geltende Grossbritannien verschuldet sich im Verhaeltnis zu seiner Wirtschaftskraft bald aehnlich stark wie Griechenland. Der aktuellen deutschen Gesamtverschuldung von rund 1,7 Bill. Euro entsprechen rund 68 Mio. VW Golf im Wert von jeweils 25 000 Euro. Hintereinander gereiht, reicht diese fiktive Autoschlange gut achtmal um den Erdball. Wenn Deutschland aus seinen Steuereinnahmen eine jaehrliche Tilgungsrate von 0,5 Prozent fuer den Schuldenabbau verwendet, wuerde es etwa 700 Jahre benoetigen. Allerdings geht es auch anders. Oekonomen geraet immer oefter das "I-Wort" in den Mund. "Selbst mit Haushaltsdefiziten von nur drei Prozent des Bruttoinlandsprodukts", rechnet Joachim Fels von Morgan Stanley vor, "ist die Stabilisierung der Staatsschulden im kommenden Jahrzehnt nur mit durchschnittlicher Inflation ueber sechs Prozent moeglich." So seien die Staaten auch in der Vergangenheit mit hohen Schulden meist als Folge von Kriegen fertig geworden: Sie inflationierten sie weg, statt sie zurueckzuzahlen.

Dabei unterstellt Fels den Zentralbanken gar nicht, dass sie bewusst die Inflation anheizen wollen. "Aber man stelle sich nur die Situation vor, dass die Inflation aufgrund nachhaltig steigender Rohstoffpreise deutlich zunimmt. Kann man dann wirklich damit rechnen, dass die Notenbanker dann in einem Umfeld schwacher Wirtschaftsentwicklung und hochverschuldeter Haushalte und Staaten mit einer Hochzinspolitik die Inflationsrate wieder nach unten druecken?" Seine Antwort ist ein klares Nein. Im besten Fall erwarte er eine Aufweichung der Inflationsziele und eine langsam steigende Inflation, im schlimmsten Fall eine neue Hochinflationsphase.

"Es wird Inflation geben", sagt auch Sandro Merino. Der Volkswirt leitet das europaeische Research bei der Schweizer UBS, dem groessten Vermoegensverwalter der Welt. Sein Job ist es, die Reichtuemer der internationalen Einkommenselite vor dem Wertverfall zu bewahren. Keine leichte Aufgabe, wenn man von Inflationsgefahren nur so umzingelt zu sein scheint: sei es die von den Notenbanken aufgeblaehte Geldmenge oder die Versuchung, die enorme Staatsverschuldung durch mehr Inflation zu druecken. "Die Geschichte zeigt, dass die Preise nach Phasen hoher Staatsverschuldung immer nach oben geschnellt sind", beschreibt es Merino.

Der Chefvolkswirt der franzoesischen Investmentbank Natixis, Michala Marcussen, kann dem nur zustimmen: "Es wird zunehmend klar, dass die exzessiven Staatsschulden ohne Hilfe durch inflatorische Entwertung kaum zu finanzieren sind." Die Politiker hoeren das nicht gerne. "Alle Versuche, ueber hoehere Inflation Arbeitslosigkeit abzubauen, scheiterten mittelfristig und fuehrten in den oekonomischen Niedergang", warnt der CDU-Finanzexperte Steffen Kampeter. Deshalb gebe es keine Alternative zu einer Entschuldung durch konsequente Konsolidierung der oeffentlichen Haushalte. Nicolette Kressl, finanzpolitische Sprecherin der SPD, bekennt sich zur Konsolidierung - und kennt sich aus in Geschichte. In Deutschland, sagt sie, sei gerade in der aelteren Generation die Furcht vor Inflation sehr ausgepraegt.

20 Stunden vor Trichets Auftritt gab sich Thilo Sarrazin, Bundesbank-Vorstandsmitglied, alle Muehe, die aufkeimende Unruhe in Euro-Land zu daempfen. Er wollte Gelassenheit verstroemen in seinem gelben Ledersessel, den ihm die Mitglieder des Vereins Berliner Kaufleute und Industrieller auf die Buehne ihres Verbandshauses gestellt hatten. "Ich sehe fuer die kommenden zwei bis drei Jahre ueberhaupt keine Inflationsgefahr", sagte der Bundesbanker. Zweifel lagen in den Blicken der Zuschauer. Die EZB sei der Stabilitaet verpflichtet, fuegte Sarrazin hinzu. Und ergaenzte gleich noch listig: "Es gibt ein verdecktes Ringen um die kuenftige Definitionsmacht dieses Wortes." oli, tor, noh...

Fokus Deutschland

Warnend-Negativ